

Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen in weiteren Grundorganisationen unserer Universitätsparteiorganisation konnten erfolgreiche Bilanz ziehen und steckten sich neue, höhere Ziele

Wir berichten auszugsweise in Wort und Bild von den stattgefundenen Delegiertenkonferenzen



Der Sekretär der GO PEB, Genosse Doz. Dr. sc. nat. Hilmar Heims (am Rednerpult), trug den Rechenschaftsbericht der GO vor.



Aufmerksamkeit der Genossen aus der GO VT während ihrer Delegiertenkonferenz.



Genosse Doz. Dr. sc. nat. Dieter Hinze, stellvertretender GO-Sekretär (am Rednerpult), leitete die Delegiertenkonferenz der GO TLT.

GO FPM

Ausstrahlungskraft der Genossen wird weiter erhöht

Der Rechenschaftsbericht und die Diskussionsbeiträge gingen davon aus, daß die Kommunisten der Sektion bemüht waren, eine hohe Ausstrahlung zu erreichen, welches insbesondere bei der Bewertung und Einschätzung der Politik der Friedenssicherung der sozialistischen Staaten einschließlich der zahlreichen Aktivitäten unserer Parteiführung gelungen ist.

Die regelmäßigen Agit-Treffs der Genossen Mitarbeiter haben sich gut bewährt. Es wurden zahlreiche Antworten auf bestimmte Fragen gefunden und entsprechende Orientierungen für politische Gespräche erarbeitet. Es wurde aber auch ein-

geschätzt, daß die Wirksamkeit der Agitationsarbeit vor allem dahingehend, jeden Genossen, besonders die Studenten, mit schlagkräftigen Argumenten für das tägliche politische Gespräch auszurüsten, noch nicht wie gewünscht erreicht wurde. Entsprechende Festlegungen wurden im Beschluß getroffen und durch mehrere Diskussionsbeiträge bekräftigt. Es geht darum, noch effektivere Formen der Agitationsarbeit zu suchen und dabei der Vielgestaltigkeit der Probleme der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft bei uns und in anderen sozialistischen Ländern immer besser Rechnung zu tragen.

GO W

Im Mittelpunkt standen und stehen Aufgaben bei der kommunistischen Erziehung, in Aus- und Weiterbildung

Im Mittelpunkt standen selbstverständlich die mannigfaltigen Aufgaben in der kommunistischen Erziehung, in der Aus- und Weiterbildung und im Studium. Dabei ging es u. a. um die Sicherung der mit dem Studienjahr 1989/90 beginnenden neuen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung in den Fachrichtungen Ingenieurökonomie der Leichtindustrie und des Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbaus, Parteileitungen und Kollektive kontrollieren u. a. die Erarbeitung von neuen Studienmaterialien, Lehrprogrammen und Lehrkonzeptionen. Sie wollen sich für die Erhöhung des Ausbildungsniveaus und eine noch bessere Beherrschung der Einheit von kommunistischer Erziehung und fachlicher Bildung und Lehre und Forschung, von Theorie und

Praxis engagieren. Sie setzen sich für eine neue Art und Weise des Studierens und Lernens ein, die dem Studenten Entscheidungsspielräume bietet und Wahlmöglichkeiten bietet. Darin seien die Genossen eine grundlegende Voraussetzung für die höhere Selbständigkeit, für mehr persönliche Verantwortung, für die notwendige Differenzierung und Individualisierung, die schöpferische Kräfte freisetzen sollen, die bekanntlich nicht nur im Studium gebraucht werden. Die Berichtswahlversammlungen appellierten an jeden Hochschullehrer und jede Lehrkraft, sich auch weiterhin besonders um die begabten und talentierten Studenten zu sorgen, sie frühzeitig zu erkennen, ihnen viel Zeit zu widmen und Unterstützung zu gewährleisten, sie entsprechend ihren Neigungen und Interessen zu fördern.

GO IT

Offene und kritische Atmosphäre ist gute Grundlage für die Lösung neuer Aufgaben

Der Rechenschaftsbericht und der Beschluß unterzogen sehr konkret und detailliert die zentralen Partei-dokumente. Der Rechenschaftsbericht analysierte die nachweislich erreichten Erfolge in der politisch-ideologischen Arbeit und des ständigen Bemühens der Genossen Mitarbeiter und Studenten um hohe Leistungen in Studium, Lehre und Forschung kritisch. Er gab vielfältige Ansatzpunkte für eine weitere zielgerichtete Verbesserung der Arbeit innerhalb der GO und insbesondere in den Parteigruppen. Diese kritische Analyse bezog auch die sehr komplizierten Probleme der täglichen politischen Agitation der Genossen ein, die durch Ausprägung fester Klassenpositionen und durch eine offene und fundierte Diskussion der Fortschritte und der Entwicklungsprobleme unserer Politik für die Aufgaben der massenpolitischen Arbeit zu befähigen sind.

Diese Diskussionen sind u. a. durch die Dialektik zwischen Friedens- und Klassenkampf, zwischen Menschheits- und Klasseninteressen als ein Ausdruck des neuen Denkens charakterisiert, aber auch durch mitunter heftiges Ringen um unser Verhältnis zur Entwicklung in der Sowjetunion, wobei die Politik der KPSSU lebhaftes Interesse in allen Parteigruppen findet. Diese Diskussionen erfordern von jedem Genossen dialektisches Denkvermögen und eine offensive politisch-ideologische Arbeit. Diesem Komplex war auch der Diskussionsbeitrag von Genossen Clausner, Sektionsleiter Kader, gewidmet, der als Vertreter der SED-Stadtleitung an unserer Wahl teilnahm. Die Diskussion zum Rechenschaftsbericht und zum Beschlußentwurf war offen, sachlich und progressiv und schloß auch spontane Diskussionsbeiträge ein.

GO PEB

Selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten wird bei der Umsetzung der neuen Studiendokumente weiterentwickelt

Große Anstrengungen wurden in den letzten Monaten unternommen, um die Einführung der neuen Studiendokumente in der Fachrichtung Mikroelektronik auf hohem Niveau zu sichern. Es geht dabei wie in allen Fachrichtungen darum, die selbständige wissenschaftliche Arbeit zum integralen Bestandteil und zu einer tragenden Säule des Studiums zu entwickeln. Dieses Anliegen hat, wie die Diskussion zeigte, viele Seiten. Dazu gehört die Arbeit mit Lehr- und Fachbüchern im Selbststudium als Ergänzung der Lehrveranstaltungen und die Arbeit mit konkreten wissenschaftlichen Projekten ebenso,

wie die Studienatmosphäre in den Seminargruppen und ein Vertrauensverhältnis zwischen Hochschullehrern und Studenten. Es kommt darauf an, die Erfahrungen mit den Jugendobjekten und Jugendforscherkollektiven, bei denen ausgezeichnete Ergebnisse vorliegen, für die selbständige wissenschaftliche Arbeit auf breiter Basis zu nutzen. Die FDJ-GO wird ebenfalls ihren Beitrag dazu leisten. Im Beschluß der Delegiertenkonferenz wurde festgelegt, die Einführung der neuen Studiendokumente unter Parteiloyalität zu nehmen und dabei der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

GO R/D

Durch lebensnahe massenpolitische Arbeit werden alle Mitarbeiter für die Lösung anspruchsvoller Aufgaben motiviert

Die vorrangige Aufgabe der Genossen der GO Rektorat/Direktorate ist, die materielle, technische und wissenschaftsorganisatorischen Voraussetzungen zu schaffen für eine hohe Qualität der Hauptprozesse der TH Karl-Marx-Stadt, dabei die steigenden Leistungen in Lehre und Forschung stets in Übereinstimmung zu bringen mit der weiteren Ausgestaltung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen.

Die vorrangige Aufgabe der Genossen der GO Rektorat/Direktorate ist, die materielle, technische und wissenschaftsorganisatorischen Voraussetzungen zu schaffen für eine hohe Qualität der Hauptprozesse der TH Karl-Marx-Stadt, dabei die steigenden Leistungen in Lehre und Forschung stets in Übereinstimmung zu bringen mit der weiteren Ausgestaltung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen. Neben der Abrechnung einer erfolgreichen Arbeit wurden aber auch Reserven aufgedeckt im Hinblick auf die Vorbereitung des 40. Jahrestages der Gründung der DDR sowie weiterer gesellschaftspolitischer Höhepunkte im Jahre 1989. Das sind zu-

Gewählte Sekretäre unserer 19 Grundorganisationen in Wort und Bild vorgestellt:

GO ML – Genosse Doz. Dr. sc. phil. Volker Zimmermann



Genosse Zimmermann wurde 1953 geboren. Er erlernte den Beruf eines Elektromonteurs. Sein Studium an der TH Karl-Marx-Stadt schloß er als Diplomlehrer für Physik und Mathematik ab. Von 1977 bis 1979 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent an der Sektion PEB. Während dieser Zeit übte er die Funktion des Sekretärs der FDJ-Grundorganisation der Sektion PEB aus. Seit 1980 ist Genosse Zimmermann Vorsitzender des URANIA-Stadtbezirksvorstandes Süd in Karl-Marx-Stadt.

beschäftigt er sich mit philosophischen Problemen der Technikwissenschaften und verteidigte hierzu 1983 seine Dissertation A. 1987 die Dissertation B. Seine Lehrtätigkeit umfaßt das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium wie auch philosophische Spezialkurse. Seit 1973 ist er Mitglied der SED. Neben seiner Arbeit in der SED-GO-Leitung ML ist Genosse Zimmermann Vorsitzender des URANIA-Stadtbezirksvorstandes Süd in Karl-Marx-Stadt.

GO E – Genosse Studienrat Doz. Dr. paed. Klaus Hofmann



Genosse Hofmann wurde 1939 geboren. 1964 schloß er sein Studium als Fachlehrer für Mathematik und Polytechnik ab. Von 1964 bis 1987 war er stellvertretender hauptamtlicher FDJ-Sekretär an der früheren TH Karl-Marx-Stadt und wirkte zugleich in der pädagogischen Praxis. Danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Sekretär der Sektion E. Von 1974 bis 1983 wirkte er als politischer Mitarbeiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED. Im Jahre

1978 promovierte er zum Dr. paed. Seit 1980 ist er Mitglied der SED. Die Bezirkspartei-schule absolvierte er 1981. Genosse Hofmann wirkte mit Engagement in Lehre und Forschung. Seine Forschungsergebnisse und Lehrerfahrungen flossen in Vorträge und Veröffentlichungen ein. Genosse Hofmann verbindet seine Arbeit eng mit den Erfordernissen der gesellschaftlichen Praxis, z. B. als Mitglied des Bezirksausschusses für Jugendweihe und anderen gesellschaftlichen Funktionen.

GO W – Genosse Doz. Dr. sc. oec. Siegfried Oehme



Genosse Oehme ist 48 Jahre alt, verheiratet und hat vier Söhne. 1963 schloß er sein Studium erfolgreich als Dipl.-Ing. oec. ab und absolvierte 1973 bis 1974 ein Zusatzstudium in Moskau. Seine Dissertation A verteidigte er 1978 und seine Dissertation B 1984. 1985 erfolgte die Berufung zum Hochschuldozenten. Genosse Oehme ist Mitglied zentraler Arbeitsgruppen, wie der Kommission für Wirtschaftliche Rechnungsführung beim Rat für Sozialistische Betriebswirtschaft, dem Arbeitskreis „Management“ beim Zentralinstitut für Sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED und der FA „Leitung und Planung“ der KDT beim Fachverband Textil/Bekleidung/Leder.

Seit 1963 ist er Mitglied der SED und übte zahlreiche Funktionen aus wie Zirkelleiter im Parteilernjahr, Mitglied der APL, SPL und GOL. Genosse Oehme absolvierte einen einjährigen Lehrgang an der Bezirkspartei-schule. 1987 wurde er zum Sekretär der GO W gewählt.

GO Ma – Genosse Dr. rer. nat. Ulrich Groh



Genosse Groh ist 38 Jahre alt und als wissenschaftlicher Oberassistent im WB Numerische Mathematik tätig. Als Absolvent der Spezialklasse für Mathematik und Naturwissenschaften an unserer Einrichtung studierte er von 1968 bis 1972 an der damaligen TH Karl-Marx-Stadt Mathematik und promovierte 1976 nach einem Forschungsstudium auf dem Gebiet der Numerischen Mathematik. Angeregt durch ein einjähriges Zusatzstudium an der Moskauer Staatlichen Universität, beschäftigte er sich in seiner Forschungstätigkeit mit der

numerischen Behandlung von Strömungsvorgängen, insbesondere auch der numerischen Modellierung des Spritzgießens. Gleichzeitig engagierte er sich in der Mathematikausbildung von Ingenieurstudenten. Genosse Groh ist seit 1971 Mitglied der SED. Er war stets in Funktionen von Partei und Massenorganisationen tätig, darunter langjährig als Parteilgruppenorganisator. Er absolvierte die Bezirkspartei-schule. Seit 1985 ist Genosse Groh Sekretär der GO Mathematik.